

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Band:** 20 (1864)

**Artikel:** Jahrzeitbücher des Mittelalters. 14, Der Pfarrkirche in Bürgeln, Kt. Uri

**Autor:** Schmid, Karl v.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-111778>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## II. Jahrzeitbücher des Mittelalters.

(Fortsetzung.)

---

### 14. Der Pfarrkirche in Bürgeln, St. Uri.

---

Von Karl v. Schmid v. Böttstein.

---

Dieses Jahrzeitbuch, in Folio auf Pergament geschrieben, hat 31 Cent. Breite und 48 Höhe. Der Einband ist Holz und dunkelbraunes Leder; die Eckbeschläge von Messing erhaben mit halbkugelförmigen Knöpfen. Auch in der Mitte befindet sich ein ähnlicher Schild, und vornen eine Schließklappe. Auf jede Seite kommen vier Tage des Kalenders. Die Initialien sind blau und roth gemalt, die Namen der Heiligen grünlich-schwarz, die der Feste roth; die Sonntagsbuchstaben meist grünlich-schwarz, die Kalendertage roth. Letztere sind nur nach dem römischen Kalender angegeben. Zu Anfang jedes Monats wird die Anzahl der Tage desselben und die Luna gesetzt <sup>1)</sup>. Der Codex hat 54 Blätter.

(Auf den ersten Blättern finden sich folgende Aufzeichnungen:)

Vff Sontag den 28. Jänner 1636, alß an der Vnschuldigen Rhindlenen tag nach alter | gewonheit ein ganzer Landts-Rath gehalten worden, da dan ein erlütürung beschehen | die will villerley Unordnung in Vnserem Landt gesin, wegen der Paan vnd Buoß fürtagen auch der Krüggengen halb sampt den Västag. Deswegen ein Allgemeine | Moderation durch etliche Deputirte so woll Geistlich alß Weltliche H. vß Krafft obgemelter Gwalt Beschah. Wie

---

<sup>1)</sup> Ein Facsimile des Schriftcharacters folgt in artistischer Beigabe Tafel III. No. 1.

hie durch vß Ordentlich verzeichnet, deme | fürthin soll stat gethan werden, Vndt söllent hiemit Jederwillendr Pfarherr ermant sein kein andere Nüwerung zuo thun.

Landschreiber Franz Megnet.

Ordnung deren Paan vndt Buoßfürtagen des Landts Bry | durch ein Landtsgemeindt Renoviert vndt Beschlossen, Im | Jhar des Herren gezellt 1640. Den 17. tag Brachmonat.

Erstlichen so hat in obberüertem ihar ein ganze Landtsgemeindt vff dem Rathuß zuo Altorff ver- | sampt geordnet, ds all vndt iede Fäst vndt feyrtag der Helligen Muoter der Kirchen, vndt des | Bistombs Costens wie sie biß vff obbemelte ihar vndt tag vom Landt sindt gefeyert vndt | ghalten worden, Also noch fürbaß söllen gefeyret werden.

Zu dem anderen söllen differe nachbenempte vier fästtag alsß Namblichen Sebastiani, Kochi, | Zehen thussent Riteren, Sambstag zuo nechst vff St. Martis tag Krafft angezogner | Landtsgemeindt Lut vorgehender ordnung wie die Appostell tag gehalten vndt gefeyert werden.

Drittens soll man fürthin alle vbrig vom Landt vffgesetzte Feyertag, sy syen glich wie | bin Paan oder Buoß gepoten, vß Erkantnuß obiger Landtsgemeindt nit lenger alsß biß | zuo Bollendung des ganzen Gots Diensts in der Haupt. oder Pfarckirchen zuo feyern vndt zuo halten schuldig sein.

Viertens ist zuo vester Observanz differe Ordnung ab ermässen von gemeinen Landt- | lüten erkhent, ds die Pfarherren so woll an den Buoß alsß Paan Feyertag von dem | Verkünden den Panschats, Namblich ein guoten guldi inzuozihen gewalt haben sollen.

Letstlichen werden alle vndt iedewillige Pfarherren ernstlich vermant, ds sy (nicht) wider ob- | gestellte ordnung einiche Nüwerung vß eigener Autoritet fürnehmen, auch keine Nüwe | Feyertag ohn des ganzen Landts Consens vndt inwilligung annemmen, vffsetzen, verkünden oder gepieten sollen.

Landschreiber Megnet.

## Gmeine Landts Sazung.

Das man den Sontag vnd andre helig tag, so von der Kilche uffgesetzt vnd gepoten ze fyern, By fünff guldi buss fyere. Vnd hiebi den Priestern in gerechtigkeit des Banschatzes wie von alwehre auch vorbehalten sin soll.

Was fyrtage dan von der Cristliche Kilchen nit gepoten, Sonder von vnsern Eltren zfyern | vffgenommen sind, Die sollen auch, wie dieselbigen einandern nach verzeichnet, by 2 lib. buss. | also gefyert. Vnd demselbige gmes alwege von den Priesteren verkhündt vnd gepoten | werden.

Welche obgemesste Bussen in beiden Articklen, sol halbe in die Kilche da sy falt vnd halbe | in des Landts Sekel geben werden. Es möchte auch einer so gferlich, old freffenlich | wider sölchi Artickel handeln, Einre wurde wytre, an lyb old guts gestraffe werden. Wie | dan sölche Sazung im Landbuch mitpringt.

Hiebi ouch in gmeyn zu wüssen. Wo Kirchwyche im Land . oder sonderbare Kilche Patronen | fäst . fallen . vnd villicht allein am selbige orth him Ban gepoten . vnd gefyert werden . Das man doch dieselbige andreschwo im Land, nit höhere zehalten pflichtig sin soll . Dan wie dieselbigen tag . | von der gmeynen Cristenlichen Kilchen . oder gmeinlich vom Landt . Sunst vffgesetzt findt .

Niclauff Muchheim.

Khunt vnd zu wüssen, alls sich dan ein fryen vffrächten Redlichen Khouff, Zugethragen | vndt Zwyschen, der kilchen zu Bürglen vndt Hans Zraggen, vmb ein Mätelli, so gemällter Kilchen | so genant Kilchen Mätelli, zu Bürglen gelägen, Stoßt vndente sich an die Nieder gasen, oben Nider | an vogt Zeffells Rüdty vndt an dz troten Mätellj, am driten gägen Midtag an Nieder Bach | am fierten alls gägen Mittnacht, gägen kilchen Dörlj, vndt gab Man Jme selbiges kilchen | Mätellj, Midt dem Ludteren Beding vndt forbehalt, dz weder ehr: Rheuffer, sin erben vndt | nachkhomen, oldt die dz Matellj, vber kurz oder Lang, Inhaben, vndt Besitzen mechtendt, In alle | eüwigkheynt, daroff weder Hus noch gaden, Stal Spicher noch derglichen gebuwen solln wende | vndt dyser Khouff ist beschächen vß der Ursach will selbiges allernächst by der Kilchen vndt Jrer | Pfrundt Hüseren, vndt selbige bester Minder In gefar des Fürs gesetzt werdent, welche ouch | Min gnädig Heren fürgudt

angesähen vndt solchen Rhouff bestät, zu fürkhomung großer gfar | vnd beschah diser Rhouff vff Oster Zynstag (12. Apr.) nach Christe Jesu geburt, Tusedt Sächshundert vnd fünf <sup>1)</sup>.

Landtschreiber Heinrich Fridig.

### Jänner

1. *Circumcisio domini*. Bogtt Blanzer.
3. Anna gislerin, ouch Jhres Gelichen Mans Basthion Schilligs.
5. Johannes Blanzer, was Landtsfendrich diß Landts. 1624.
6. Dessen Ehefrau Anna Schättler.

Landtsfogt vnd Comissarius Jakob Friderich von Mentlen.

7. Petter Saltzman.
10. G. U. G. willen mychel Gysler vß schechenthall ouch finer Gelichen Huffsrouwen Anna Waldherr. 1593. Ritter.

17. *Anthonii abbatis*. — Sub pena ex institutione subditorum Vigilia ieunanda et dies venerandus tanquam apostoli Et patrociniū altaris dextri. — (Älteste Hand.) <sup>2)</sup>

(Obiges ist durchgestrichen, und darunter heißt es:)

NB. Ist ein halber Feiertag, vnd soll bis nach vollentem gottßdienst gefeüert werden vnd gebotten werden.

19. Madlena Kabiser was Daniell gründerß Geliche Huffsrouw.
20. *Fabiani et Sebastiani mmr*. — Patrociniū altaris dextri. (Ältere Hand.)

Chundt vnnndt zuo wissen wie das wegen der grusammen pestilenz der | der Allmechtige gott vnnser geliebte Vatterlandt Vrij heimbesuocht | gemeine räht vnnnd landtlütt vffgenommen das fäst

<sup>1)</sup> Wir werden auf obigen Kauf zurückkommen, wenn von dem Kirchenbau die Rede sein wird.

<sup>2)</sup> Von dem am Ende des Codex sich selbst nennenden Landtschreiber Hector Hofer, der 1573 dieses Jahrzeitbuch — offenbar aus älteren Aufzeichnungen — zusammenstellte.

des heiligen Mart- | yrs vnd gethrümen für-  
bitters Sebastiani zuo füren vnd zehaltten | wie  
ein Apostel tag, wie auch den Abendt zuovor die  
Vigil zuo haltten | vund zu fasten: vund ein Crüz-  
gang nach eines iedes Kirchgangs gelegen- | hait  
anstellen: Sölches styff vund vest zuo haltten,  
damit der allmechtig | got vnser lieb vatterlandt,  
durch die thrüme fürbitt des h. Martyrs | Seba-  
stianj vor der straff dieser vergiffen Krankheit  
behüetten vund | bewahren wölle. Im 1629.

30. Welti Zhrimig . . . hatt geben der Kilchen Sant  
Petter zu Bürglen <sup>1)</sup>.

### Horn.

3. G. B. G. w. Hans Blouwj vnd Barbara Muser  
finer Erouwen . . . . . hand . . . . . geben an die  
Kilchen St. Peters vnd Pauls sechzig guldin . . .  
. . . 1598.

6. *Dorothee virg. et mart.* — Patrocinium in Ossorio  
Josep Rotthutt vnd Berena Stum finer ehe-  
lichen huffrauwen 1620.

Magdalena Schmidin was Andres Rotthuott  
eheliche huffr. Joannes Anthonj Rotthuott was  
ihr ehelicher sohn . f. Maria Leiw was Adam  
Rotthuott eheliche huffrauw vnd Jungfrauw Anna  
Barbara Rotthuott ihrer ehelichen Tochter.

Aber gedenket vmb Gotteß willen Josep Rott-  
huott ist Adam Rotthuott vundt frau Maria Leiw  
Ehlicher Son gsin, Zuo Meilandt verscheiden .  
Aber gedenket vmb gotteß willen frau Anna  
Maria Bessler, ist auch gedachtes hr. Anderes Rott-  
huott Eheliche huffrauw gsin.

7. Frouw Ursula Im Ebnet, Gh. Landtschouptmann  
Petter Gysler Fress Ehemans . . . . 1620.

8. Meister Hans Caspar Zweifig, dessen Vater Jo-  
hannes Zweifig, und dessen Mutter Margareth  
Dietlin . . . . 1714.

<sup>1)</sup> Solche Eintragungen werden uns später nebst Anderem zum Beweise die-  
nen, daß der ursprüngliche Titel der Kirche derjenige S. Petri ad Vincula  
gewesen ist.

Obiges ist durchgestrichen und darunter steht von gleicher Hand: NB. ist in dem Heumonat angezeichnet vnd wird in selbem gehalten, als in welchem Er in der schlacht zu Wilmergen umbkommen ist.

9. Peter im äbnett, vnd zwo seiner Efrouwen . . . . hatt gäben der Kilchen sant Peter vnd Paul zu Bürglen . . . . . 1603.
13. Michel Stälj, vnd Magdalena Baltassar, finer eelichen Hupfrouwen . . . . . hatt geben der Kilchen Sant Petter zu Bürglen ein ewigen guldin gelt . . . . . (Älteste Hand.)
14. Gedentet vmb Gottes willen frouw Anna Käß, vnd zweyer ir Emänner | Jacob Gyßler, vnd Johannes Schärer Landtffänderich, . . . . .
22. *Cathedra sancti petri.* — Est patrociniū majoris altaris sed non feriatur.
27. Gedentent vmb gotswillen Anna Käß . auch Jost Käßen Jres vatters . vnnnd Jrer mutter, auch aller Jrer vorderen . Zu trost vnd Hilff aller der Seelen heill willen, Hatt gemelte Anna geben der Kilchen Santt Petter zu Bürglen an ein ewig gestiftt Jarzit nambllich fünffzig guldin . Je vierzig lucerner schillig für ein Gl. Welches Jarzit Zerlich sol begangen werden mitt zweyenn Priesteren . Da sol Jedem Priester geben werden viij schillig, vnnnd x ß. vmb brott Armenlütten an der spendt vßzeteillen, Diß Jarzit habent die Kilchgnossen zu Bürglen vffgenommen, Darumb sind sy vßgricht vnnnd zallt.

### März

2. G. U. G. W. Vogt Wernherr Käß . 1592 . Peter Käß vnd Anna Jüß, warend wernherr Käßen vatter vnd Mutter . et omnium . vogt wernherr Käß vnd dryer finer Hupfrouwen Agta Fürst Cathrin Käß ir beyder tochter Claus Fürst vnd Barbara schöüber, warendt der Agta Vatter vnd Mutter . et omnium . Hettwiga Gyßler was ouch vogt Wernherr Käßer Efrouw, Peter, Mathias,

- Paulus, Andreas, Maria vnd Anna, warendt ir beyder Kindt . Andres Gynfler, Anna Wylle warendt der Hettwiga vatter vnd Mutter . Elsbeth Furerr war ouch vogt Bernhers Gefrouw, Andres Furerr vnd Barbara Brücker warendt der Elsbetten vatter vnd mutter . et Omnium, . . . . . an die Kilchen S. Petters vnd Pauls zu Bürglen . . . . .
6. *Fridolini conf.* Patrocinium et vera Dedicatio suj altaris prope ianuam. (Älteste Hand vom J. 1573.)
10. Barbara Scheüber vnd ire Eliche menner . . . . . der kilchen zu Bürglen Sanctorum Petri et Pauli . . . . . an. 1575<sup>1)</sup>. (Älteste Hand, aber mit anderer Tinte.)
15. Item Balthassar Im Abnet . . . Auch dryer finer ehefrouwen, Elsbets wipfli . Dorothea Leman, vund Anna Frank . . . . . Sant die Kilchgnossen darumb vernügt vund bezalt .
17. Peter Eyer . . . . . Vnd Jedem Priester geben wer, den viii ß. . . . .
18. Jakob Banett vß Eschental . . . . . der Kilchen Sanctj Petri zu Bürglen. (Älteste Hand, mit der gleichen grünlich durchscheinenden Tinte geschrieben, wie die schwarz-grünlichen Stellen des Kalenders.)
19. Johanneß Im Abnet zu Sigmannig, vnd Barbara Chäß finer Elichen Huß frauen.
22. Johanneß Albärth, Sehlmäffer, dessen Vater Jakob Albärth vnd seiner Muoter Magdalena Schmidin. 1673.
26. Apolonia Schyllig . . . . . gäben der Kirchen Sanct Pettri vund Pauli zu Bürglen . . . . . 1624.
28. Hr. Marty Wilhelm Luffer vener. Capituli 4. Cantonum Sextarius vnd Pfarrherr zu Bürglen. 1747.
31. Anna Muheim vnd Hans Koner ir Eman. 1603.

<sup>1)</sup> Aus dieser Aufzeichnung ergibt sich, daß die damalige Kirche nicht mehr den alten Titel: „Sant Petters,“ sondern bereits den jetzigen Peter- und Paulskirche führte.



## April

1. M. Heinrich Crisman . . . . 1630.
3. Josue Wolleb auch seiner Gefrow Anna Maria Gamman.
4. Ferena Better . . . sächß vnd fierzig guldi . . . . dem soll zu Presenz gäben wärden fierbägen, armen lütten vmb brodt vszuthellen fierbägen, dem Kilchmeyer ein bägen, vnd dem figerist ein bägen, darumb findt die Kilchgnossen vernüegt, vnd bezalt worden . 1606 .
9. Better am Riedt vnnnd Gretj Zwyer siner Hufsfrowen . . . . hatt . . . geben an die Kilchen Sant Better zu Bürglen an ein ewig gestiftt Jarzit . namlich xxv plaphart Jerlichen Zins, Se fünffzechn haller für ein plaphart zerechnen, Davon ghört einem Kilchhern zwölff plaphart, das er selb viert meß han soll, Vnd zwölff plaphart armenlütten vmb Brott vs zeteillenn, vnd ein plaphart dem Kilchmeyer, das er verschaffe das sölich Jarzit Jerlichen begangen werde, Diß Jarzit hand die gmein Kilchgnossen zu Bürglen angnon . Vnd sind darumb vsgricht vnnnd vernüegt . (Älteste Hand.)
11. Anna Troger, hans Schillig, vnnnd hans 'gnofß auch Fenderich Blyh Zorgen, warent alle dry ihr ehemänner . . . . 1627.
13. Rhundt vnnnd zuo wüssen sye, wie daß vor Jahren ein Lobliche gsellshaft | genannt der Herren Burger alhier in dem Kirchgang Bürglen gewäßen, weilen | aber solche auß gwisßen Vrsachen halben von einer Landtßgmeindt ist ab- | erkündt worden, also hat hiemit sälber Wollmeintlich geliebt vndt | gefallen wöllen vnd zuo sondern Throst vnd heill aller der Frige Christ- | glaubigen fehlen so Ihr Steur vnd auslag an selbige gethan vndt | gäben haben, ein Jahrzeit gestiftt vnd geordnet auß denjenigen mitlen | so sie gehabt: Alß namblichen wägen etwaß Silber gschirrs welches sie ver- | khaufft vnd gl. 100 gülden so auff Martin Buman hostetli bey der

ober sage | gestanden ist, erkaufft, auß welchem  
Zinß als gl. 5 wie auch wägen S. | Pfarrh.  
Rüechli so ehr Gemeine Kilchgnossen Jährlichen  
zuo mehrst | Tagen gäben sölle, so dan beides  
Thuot gl. 10. ein Jarzeit, wie gemält | mit 8.<sup>1)</sup>  
S. müssen Allezeit Ingehnden der fasten mit 2.  
gesungnen Ambteren vnd am abent zuo vor mit  
einer Vigill vnd Sählvesper | auch über die greber  
der Lieben Abgestorbenen solle geweissenet vnd | 3.  
Zeichen gelytet, vnd also gehalten wärden 2c. 2c.  
So beschächen Im Jahr 1660 u. f. w.<sup>2)</sup>

17. Galli Zimmermans . . . . demselben (Priester) soll  
geben werden viij fl. . . . .
23. *Georgii mart.* — Dedicatio in Fluelen. Vnd sunst  
bj der buß fyren . gebent ex præcepto Ecclesie  
die alte Jarzitbücher zu. (Vorstehendes ist durch-  
gestrichen.)
25. *Marci. ewangel.* Letania maior. — Dedicatio in  
Jagmatt.
27. Anna Gama, vnd Fres Gelichen Mans Wendrich

<sup>1)</sup> Die Zahl 8 ist auf raderter Stelle von späterer Hand geschrieben.

<sup>2)</sup> Ueber obige Bruderschaft befindet sich in dem Pfarrhose ein Album, Quar  
Format, in gepreßtes Leder gebunden mit Goldschnitt. An dem Einband  
sieht man auf der Vorderseite in schwarz und gelbem Grund, halb schwarz  
halb gelb, das Bild Wilhelm Tells mit dem Knaben; zu dessen Füßen  
das Urner-Wappen; über seinem Haupte ein Spruchband mit den Worten:  
„Inschribung . Der Burgeren zu Bürglen vnd ire Sazung . 1605.“ —  
Die Rückseite zeigt das Gysler'sche Wappen und die Inschrift: „Landt-  
schryber Jeronimus Gysler.“ — Im Inneren steht: „Dieses Buch hatt  
Landtschryber Jeronimus Gysler in synen Khosten machen vnd malen  
lassen, ouch sälbsten geschryben, vnd sälbiges einer löblichen Bruderschaft  
der Burgeren zu Bürglen zu Ehren geschänckt . im 1605 . Jar .

Und kostend zwei diser glychförmigen bücheren ohne den schryberlon  
fünf gulbi . —“

Viele Blätter fehlen, sie enthielten ohne Zweifel die Sazungen und  
wurden nach oberwähntem Landsgemeindebeschlus zerstört. — Es folgen  
nun mehrere Namen und Vergabungen, dann Predigten; darauf die ab-  
gestorbenen Mitglieder; der Anfang macht Fänderich Jost Schärer, starb  
1595, 15. Augstm. — In einem weiter hinten befindlichen Sterberegister  
steht obenan: „Herr Landtuogt Sebastian Stepffer waß der erste Schulthiz.“

## Mai

- hans Blanckers . . . . . hatt . . . . an Sant  
petrs Kilchen zu Bürglen . . . . (Älteste Hand.)
29. Caspar Blanker, vnd zwo syner Frouwen Barbara  
von Bro vnd Maria schüeli . . . . 1605.
2. Die oster vndt Pfingst Mitwuchen söllent noh  
alltem Bruch by der Bueß gehalten werden. —  
NB. Seindt aufgehebt.
3. *Inventio sancte crucis.* Sub pena | tanquam a-  
postoli festum. (Vorstehendes ist durchgestrichen.)  
Joh Jost, vnd Madalena Joy finer Elchen  
Huffrauw, beide vß dem Oberen Bundt, auch  
Elsbett Enßer was sin Josen Elche Huffrauw .  
hadt . . . . geben der Chilchen zu Bürglen Nam-  
lich vierzig guldj . . . . . Dem Chilchen meyer  
ij schillig . . . . (Diese Hand aus dem Ende des  
16. Jahrh. nennt niemals den Titel der Kirche.)
4. Zu wüssen das Jerlich vff ersten fritag nach der  
Vffartt Cristi den selbig tag vom gemeinen Lande  
vffgsetzt als him baan zu fyern . vff das der M-  
mechtig Gott den samen vnd andre Frucht des  
fäldes von Hagel vnnnd Vngwitter beschirmen welle.
5. Mathias Chündig . . . . . der Chilchen S. Petter  
vnd Pauli zu Bürglen guldi drissig . . . . . soll  
dem Priester zu Prensanz gäben wärden fier bagen  
. . . . . darum sind die Chilchgnossen vernüegt vnd  
bezalt worden N<sup>o</sup>. 1610.
8. Jakob Schwaderowers . . . . an die kilchen Santt  
Petter zu Bürglen namlich hundertt guldin Je  
vierzig Lucerner schillig für ein guldin zerechnen  
. . . . . 1598 <sup>1)</sup>. (Die älteste Hand.)
19. Walthardt Gartman zuo Thalacheren . . . . . an  
diß Goghuf zuo Sant Peter vnnnd Paulus . . . .  
khört dem priester viij schillig . . . . . anno 1574.

<sup>1)</sup> Die Jahrzahl — kaum richtig — ist von einer späteren Hand auf einer  
radirten Stelle, wo man noch Spuren einer ältern blassen Tinte sieht.  
Auch ein Theil der vorhergehenden Zeilen ist von dieser späteren Hand  
mit schwärzerer Tinte überzogen. — Leider kommen in dem Fahrzeitbuch  
überhaupt viele Raduren vor.

29. Heinrich Zick von Altigghusen vnd Elsbett Gümerin  
finer eelichen Hufsfrowen . . . . . an die Kilchen  
Sant petter zu Bürglen . . . . (Älteste Hand.)
- Brachm.** 10. Voli Heyerly von appenzel.
11. *Barnabe . apli. — Chori festum.*
15. Merius Engelhart vñ dem Punt . . . . . hadt geben  
an daß gozhuß S. Petter vnd Paulus . . . . . Jedem  
Priester acht schilling . . . . dem sigrift iij schilling.
16. Herr Landtammann Andreas Blanger auch sei 3  
gwesten hufsfrauwen Fr. Anna Moor, Fr. Cathrina  
Arnoldin vnd Fr. Chustina Zraggen. 30. Mai 1682.
18. Drini mett . . . . . hatt gän an diß w. gozhuß vier-  
zig münz guldj . . . . .
20. Carl Hieronymus Tschudi, Landtvogt vnd seine  
Chefrau Maria Barbara Megnet, wie auch sein  
Better Landtvogt Wolffgang Tschudi . 1718 .
22. *Decem milium martir. Paulini epi.*  
tanquam festum Apostoli, Et celebratur Anniver-  
sarium generale vt in fine.  
NB. Der Zehntausend Ritter Tag ist auf den  
1. Zinstag in der Fasten geordnet, vnd wie ein  
Apostel Tag zu führen gebotten. (Letzteres Schrift  
des 18. Jahrh.)
25. *Translatio sancti fridoline (sic.) abbatis.*  
Anna Lauwener 1630.
28. Herr Oberster Sebastian Pilgerin Zwyer von  
Euebach, Ritter, Landammann vnd Landshaupt-  
man zu Bry stiftet 25 Gulden, auf daß alle Don-  
nerstag nach dem Ave Maria am Abend ein Zeichen  
geläutet werde zur Erinnerung an die Angst vnd  
den blutigen Schweiß vnseres Heilands . Die  
Kirchgenossen legen 15 Gulden, dazu vnd bestim-  
men dem Sigerift für seine Mühe jährlich einen  
Gulden. 1659.
29. *Apostolorum Petri et Pauli. — Est patrocinium  
Ecclesie nostræ .* (Darunter eine radirte Stelle,  
auf der man noch erkennen kann: Et in . . . . . g  
— vielleicht Delberg, einer Capelle bei der Kirche.)

Brigida muheim sampt iren Kinden, Hans, Wältj, Peter, Anna, vnd Appolonia schillig, auch wältj schillig ires Vatters, welcher muheim . . . . . hat geben an die Kilchen S. Petri vnd Paulj . . . . . 1598.

**Heum.**2. *Visitatio sancte Marie.* —

Wß gebott des Landts, als ein bann firtag in vffgesetzter buß, als vonn des schächens<sup>1)</sup> vund andere guten vrsachen Willen, wie ein bannen Fiertag zesyern vffgenommen.

3. Eß soll Zerlichen, In der Octauen Unser Lieben frauen Heimsuchung, ein Priester wan Ime In solchem Zit gefüegt ein Mäß gelesen werden In der Cappel In Niederthal für Herren Dffrion Wyfenbach Chorher vnd Custos zu Minster, vom fest, die ein Collect von genanntem vest, die ander für In, vnd die dritte für all Cristglaubig sellen, Da sol der Cappelen Vogt dem Priester geben . x . ß. vnd iij ß. Armen Lütten vm gotteß wyllen.

4. *Vdalrici episcopi.* — Beim Bann. — Ist abgeendert.

5. Vogt Sebastian Stepfer, vnd syner Ehfrouwen Dorothea Zragen . . . . . hatt gäben an die Kilchen santh Petri vnd Pauli . . . . . 1604.

6. Barbara Mueheim, vnd ir Ehmänner Vincenz Ring, vnd Toma Couffman . . . . . 1604.

15. *Margarete virg.* — Sub pena. — Ist abgeendert.

16. *Divisio apostolor.*

17. Johannes schillig im gosmer . . . . . 1604.

19. Chatrina Brücker, vnd zweyer ir Emänner hanß im tobell, vnd hanß Zuon . . . . . 1606.

22. *Marie Magdalene* — feriatur tanquam Apost. Et est Patro. altaris dextrj.

24. *Christine virg.* — Vera dedicatio in Oelberg.

26. *Anne matris Marie.* — Sub pena vsque ad finem missæ.

**Mugstm.**

1. *Vincula sancti petri.* — Patrocinium huius ecclesiæ, sed non feriatur.

<sup>1)</sup> Der Schächten ist ein großer Waldbach, der oft Verherungen anrichtet.

10. *Laurentii mart.* Sub precepto.
16. *Theodoli episcopi*, — tanquam Apostolus ex institutione totius patriæ.  
 Es soll Jerlichen . . . u. s. w. wie nach Maria Heimsuchung. (3. Heum.)  
 Vff disen Tag fällt auch das fast des h. Bychtigers Nothj, welcher tag vndt abendt soll gehalten werden mit dem Crüzgang, wie oben an S. Sebastians tag <sup>1)</sup> im 1629 . Jahr angenommen.
22. Gedenkent vmb Gotswillen Brsula Zurenfellerin, Sampt Jren eelichen Männern Weltj Megnott, vndt Jost Trutman, . . . . . hat geben an diß wirdig Gokhus vierzig guldin, Alß das man Jren Jerlichen sölle ein Jarzitt began mitt dryen helgen gesprochen messen, Acht tag vor oder nach Bartholomej . Davon sol . . . . . Das vberig sol an Santt Petters hew blyben . Vnd ist diß Jarzitt von den kilcheren, jerlich Zubegonn, vffgenomen worden . (Älteste Hand.)
23. Peter Stüßis, vndt seiner ehewrouwen Cathrina Schillig.
24. *Bartholomei apostoli.* Dedicatio in Riedertall.
25. Zu wyssen, wie das Her Andres von Beroldingen alter Landtammann zu Brj, durch seiner | vndt aller seiner vorderen seligen seelen heil willen, an die seelmess pfrund zu Bürglen sechzig pfund | geben hat, mitt denen dingten, daß der Seelmesser schuldig sig, Jerlichen moredes nach Santt | Bartlimes tag, gan Altorff zegan, vndt alda durch seiner, vndt seiner vorderen seligen seelen | heil willen, mäß läsen, dessen wir gemein kilchgnossen zu Bürglen, gemeltem herren | Amman Jngangen, vndt bewilget, ouch Jme hierumb brieff vndt sigel vffgericht. Diemyl | nun aber etwan vnser Seelmesser daran sumig gsin, So ist vff söliches Lorenz von | Beroldingen, vñ bewilgung vnserß gnedigen herren

<sup>1)</sup> Vergleiche S. 64.

des Byschoffs, vnd herren Dechans | zu Altorff vor vns erschinen, sich dessen erclagt, vnd an vns begert Ime zubewilgen, zu | Altorff zwenzig vnd ein guldin darfür zestiffen, daruf man alda die helgen müssen haben | möge, Welches wir Ime bewilgett handt, Also das nun fürhin vnd zu ewigen | Zytten, Unser Seelmesser disse obgemelte mäs In vnser pfarkilchen zu Bürglenn | Zerlichen vff obbestimpten tag, morendes nach Bartholomej Lāsen vnd began soll, | doch In sinem kosten, vnd one einicht wittere belonung, Sonders für obgemelte stiff- | tung, so obgemelter sin grosvatter selig, an die gedacht Selmespfrund, wie obstat gethan, | Darumb er vns hiemit der beschwert gan Altorff zegan gelediget, Dessen wir Ime | einheliglich bewiliget, Ingangen vnd versprochen; Doch mitt der vorbehaltus, So ver | es vnserem Seelmesser vff bestimpten tag nitt wol muglich werr zu celebrierenn, | daß ers alsdan moredes darnach vollbringe, vnd mäs habe, wie obgemelt, vnd | dessen zu ewiger gedechtnus, haben wir solches Durch den Landschriber Hector | Hoffer In dis vnser Jarzittbuch Inschryben Lassen Anno domini 1578.

28. *Pelagi martiris. Augustini episcopi.* — secundum consuetudinem.

Wß krafft einer ganzen Landtsgmeindt ansechen Anno sechs vnd achzig Jar, das | man allenthalben, als von erlangung gutten fruchtbarwätters, durch behütung | vor fürsnotten, vnd sonderlich, das der Almechtig Gott den schedlichen fōnen | von Buns nemmen, vnd vor andern uebel gnedigtlich bewaren welle vffgesetzt | vnd Ist solcher frūzgang Zerlich vff Santt Polegen tag bestimpt, vnd solchen tag als | ein Apostel tag ernstlich gebotten zefiren vnd ein gemein bätt Armen huflütten vszutheillen | vnd vffzunemmen ansechen . — — Ist abgeendert . . . .

31. Hans Welsch . . . . hatt geben der Kilchen Sant  
Petter zu Bürklen . . . . (Älteste Hand.)

**Herbstm.**

1. Emanuel Bessler, Ritter, Alter Landtaman vund  
Bannerherr zu Brj . . . . 1627.

Hauptman Carl Emanuel Bessler, dieser Zeit  
Stathalter, Maria Barbara von Koll seine Ehe-  
liche Hausfrau.

6. *Magni Conf.* — Sub pena vsque ad finem missæ.

(Am Rande steht: Als von den Jüngern vnd an-  
derm schiedlichem Bnziffer vom Landt vffgenommen.  
Auf dem Blatt selbst aber sind zehn Zeilen radirt,  
man kann nur noch erkennen, daß sie von St. Mag-  
nus Tag handelten.)

9. *Dedicacio matricis ecclesie Constantiensis.*

11. *Felicis et regule. Prothi et Jacincti mart.*

13. Barbara Zgragen . . . . hat geben der kylchen .  
S. petters vnd pauls . . . . Anno 1592.

14. *Exaltatio S. Crucis.* . . . . tanquam Apostoli fe-  
stum ex institutione Patriæ.

**Weinm.**

6. *Fidis virginis et mart.*

11. Consecratum est hoc Templum a Reuerendissimo  
D. Suffraganeo Constantiensi Georgio Sigismundo  
Müller Episcopo Heliopoleos etc. . . . .

Altare Summum.

In Honorem Dei Omnipotentis, S. S. Apostolorum  
Petri et Pauli Patroni Maximi | S. S. Joannis, Ja-  
cobi, Steffani, et Ambrosi . inclusæ sunt Reliquiæ  
s. Petri | Apostoli et de lapidibus s. Steffani . . . .

Altare in Cornu Euang . in honorem B. V. M.  
S. S. Catharinæ, Vrsulæ et | Sociarum, Barbaræ,  
Rosæ, Dominici, Blasij, et Meinradi . Inclusæ Reli-  
quiæ de Christine . Virg . et Mart . Vrsulæ, e  
s. Catharinæ . . . . .

Altare in Cornu Epist . in honorem s. s. Wil-  
gefortis (uulgo Kümmer- | nus) Antoni, Vendelini,  
Sebastiani, Viti, Fridolini, Margaritæ, | Ottiliæ, et  
Apolloniæ . Inclusæ Reliquiæ de s. Fridolino, . . |

Altare Animarum, sive in medio Chori in honorem



S. S. Joannis Baptistæ, | Magni, Jodoci, Quirini,  
et Agathæ . in suffragium Animarum purgan- | tium  
Fratrum et Sororum sodalitates earundem insti-  
tutæ . inclusæ Re- | liquiæ s. Joannis Baptistæ . . . .

Altare subterraneum in honorem S. Michaelis  
Archangeli s. s. Ignatii, | Xaverij, Theresiæ, Chri-  
stinæ, et Brigittæ : in suffragium Animæ desola- |  
tissimæ . inclusæ reliquiæ de terra ubi Christus  
orabat, de s. Cruce, | de s. Jacobo Apostolo mi-  
nore . . . . Anno salutis Domini 1684, | Die 10  
Octobris . Cujus proinde Dedicacionis memoria  
quotannis | Dominica 3<sup>a</sup> 8bris celebrabitur . Ita  
iussu supradicti Reu.<sup>mi</sup> ego Joan. | Jacobus Scola-  
r Parochus loci, et Sextarius 4 Cantonum in-  
scripsi . . . . | <sup>1)</sup>

14. Consecrata sunt Sacella quæ R. D. Joan. Jacobus  
Scola- | r Parochus et Sextarius proprijs sumptibus  
exstruxit, nimirum Oliueti et Os- | sorij a Reu.<sup>mo</sup>  
D. Suffraganeo Constantiensi Ferdinando Episcopo  
Trica- | lensi : Olivetum quidem in honorem S. Jo-  
annis Apo. et Evang. | et Ossorium in honorem  
S. Apostoli Jacobi Maioris . Anno Domini 1693  
Die 14 Octobris . . . .
19. Anna Im Ebnett vnd Fres eemans heinj muheim,  
Jost vnd | Trinj Muheim Jrer Gelichen Kinder . . .  
an Sant Petters Kilchen . . . . (Älteste Hand.)
22. Vff den ein vnd zwänzigsten tag Octobris Im  
thufent fünffhundert, nün vnd nünzigsten Jarr,  
hatt der hoch- | würdig Gnädig her Her Johan  
Jakob Bischoff zu Sebasten, des hochwürdig  
fürsten vnd herren Andreas | Cardinall von Öster-  
richs vnd Bischoff zu Costanz mychbischoff, alhie  
in der Pfarfirchen zu Burglen dry | Altar, namb-  
lichen den Obersten den hl. Chrüz Altar zu der  
rächten hand, vnd den vndersten mittlisten <sup>2)</sup> |

<sup>1)</sup> Das ist die Einweihung der gegenwärtig stehenden Kirche.

<sup>2)</sup> Wird der Altar unter der Erde gemeint sein. Diese Capelle bestand also schon, oder noch.

altar gewidmet in der Ehr gottes almächtigen, vnd syner reinen Mutter vnd Junckfrouw Maria, demnach den obersten altar in Namen vnd Ehren gedächtnus der heiligen Apostlen Petri vnd Pauli, S. Barbaren, vnd S. Chatarinen der Junckfrouwen vnd Martiren, vnd darin verschlossene heiltumb | . . .

(Die neun folgenden Zeilen sind ausgekratzt! — Kindern sollte man doch keine Radir-Messer in die Hand geben!)

27. Dedicatum est a Reu.<sup>mo</sup> Suffraganeo Constantiensi Geor- | gio Sigismundo Müller Episcopo Heliopoleos Sacellum Laure- | tanum Anno Salutis MDC.LXI. in honorem B. M. | Virginis, et S. Josephi, cuius proinde Dedicationis me- | moria quotannis hac die VI<sup>a</sup> kal. Nouembris a Clero | Bürglensi sub ritu duplici celebrabitur. <sup>1)</sup>

29. Rägeli Ründig, wie auch ihr Vatter vnd Muot- ter 1626.

**Winterm.** 2. *Commemoratio animarum.* — Sub pena vsque ad finem missæ.

Item ein Kilchmeyer sol versehen, daß alwegen vff aller Seelen- | tag vmb zehen schilling brott Im kercher Armen Lütten werde | vßgetheilt, vnnnd das zu ewigen Zytten Zerlich gehalten werde, | vnd vß dem Kilchen gutt bezaltt werde. (Aelteste Hand.)

3. Gedenkentt vmb gotswillen Jost Trutman, Auch dryer siner eeliche | Hufsfrouen, Anna Zheimig, Ursula Zurenfellerin, vnd Barbara | Scheuber . . | . . . . an diß Goghhus Sant peters | kilchen zu Bürglen hundert guldin geben . . . . an ein ewig gestiftt Jarzit . . . . mit fünff priesteren . . . .

<sup>1)</sup> Die Capelle ist älter und enthält theilweise noch gut erhaltene Wandmalereien, welche die dortige Geistlichkeit bei einer jüngst stattgehabten Restauration vor dem alles vertilgenden Kalkpinsel zu retten wußte. Möchten Andere das Gleiche thun! —

Witter so hatt gemelter Jost Trutman geordnet, das vß obgemeltem Zins der gemelten hundert gulbinen, noch darzu zwo messen söller gehalten werden Zerlichen, namlich eine Im Ölberg, vnd eine Im kerchel <sup>1)</sup>, vnd sol alwegen einem priester geben werden acht schillig . . . . . (Älteste Hand.)

11. *Martini episcopi.*

Item zu wüssen, das alle menschen In dem Land ze Bry In der Ger des Almechtigen Gottes, vnnnd der Junckfrowen Maria, vmb der Hilff so bärmherzigklich am morgarten erkent Ist, In vberwindung Ir Bynden, vffgesetzt handt, das alle Jar der nechst frittag nach Santt Martins tag In der Ger der helgen tryfaltigkeitt, soll gefastett werden, Als ein Zwölffbotten abent, vnd der Sambstag nechst darnach fyren, als ein Zwölffbotten tag, by dem Bann.

21. *Presentatio. S. Marie. — Columbani abb. —*

Bi dem bann, Wie ander Unser Frawen oder Apostel tag zefiren vom Land vffgesetzt.

23. Anna im Riedt, vnd Lüttinampt Barthlome schüeli ir Eman . . . . . der khilchen santh Peter zu Bürglen . . . 1603.

26. *Conradi episcopi. — Sub pena.*

H. Petter Gysler, Ritter des heiligen Grabs, vnnnd gewesener Landtaman vnnnd Landtschouptman zu Brj, . . . . Brsula Im Ebnet siner Ehlichen Hufsfrouwen . . . . . 1620.

29. Anna Schylterin . . . . vndt Bogt Peter khäs, vnd Jacob Schyllig findt ire Gemenner gsynn . . . . . an Sant Peter vnd Paulus khirchenn zu Bürglen . . . . 1574. (Älteste Hand.)

**Christm.** 4. *Barbare virg. et martyr . Patrocinium altaris sinistrj. (Älteste Hand.)*

Maria Bäslerin vnd ir Ehman Houptman hanf Caspar von Bäroldingen . . . . 1604.

<sup>1)</sup> Offenbar, wie kercher, der gleiche Ort, das alte Weinhaus.

6. *Nicolai episcopi.* — ex præcepto Ecclesiæ.  
Sub pena. (Älteste Hand.)
8. *Conceptio S. Marie . Eucharij episcopi.*
9. *Joachim nutritoris domini (sic.)*  
Sub precepto ex institutione generalis patriæ.  
(Älteste Hand.)
13. *Lucie v. Jodoci conf. Otilie v. Brisce v. et mr.*  
(Darunter sind drei Zeilen radirt, die sich auf die Feier des obigen Tages bezogen zu haben scheinen.)
17. Rhundt vnd zu wüssen Hiemit: daß in dem Thus-  
sent Fünffhundert Eyn <sup>1)</sup> vnnnd Achzigisten Jahr  
Die Kilchgnossen zu Bürglen die groß Gloggen  
giesen lassen, an welche durch be- | melte Kilch-  
gnossen, vnnnd andere personen Rychlichen gabet  
vnnnd Inbunden worden, Darumb gemeine kilch- |  
gnossen in Bürglen zu Trost vnnnd Heyll selbigen  
gutherzigen Stiffteren Angesehen . daß fürhin  
in | ewigkheit . Järlichen vff mitwuchen in der  
Fronfaste . vor wienächten . ein Jarzyth mit dryen  
Priesteren ge- | halten solle werden, welche prie-  
ster vß pflicht Irer pfrunden selbigen tags mäß  
haben sollen . Vnnnd | sunst kein Presentz geben  
werden | vnnnd ob glych zu solchen Zythen ein .  
Dobt mer pfrunden Lidig wer- | ent, soll doch in  
derselbigen nammen andere priester gestellt vnnnd  
vß den Lidigen pfrunden belohnet | werden . Duch  
alwegen umb xx ß brot Armen lütthen vßzetheillen  
angesehen vnnnd darzu | die stifter, so an bemelte  
Gloggen gebet, verläsen vnd künt werden.
18. Anna äller, vnd heinrich fürst ihr Eman . . . .  
1603.
20. Priester Johan Anthonius Jacober vß dem Mein-  
thall Rylcher dijes löblichen Gozhuß . . . . 1624.
21. *Thome apli.* — Patrocinium in Ossorio. (Älteste  
Hand.)

<sup>1)</sup> Ursprünglich stand „zwey“, ist aber durchgestrichen.

27. *Joannis apli et Euangeliste*. Patrocinium altaris et Patro. in Olberg. (Älteste Hand.)
28. *Sanctorum Innocentum*. Dedicatio in ossorio. (Älteste Hand.)
29. S. Catharina im hoff . . . auch m. Heinrich Erisman 1631.
31. Item In dem Jahr, Do man zaltt nach der geburt Christy . Tuzent . vierhundert | vnnnd demnach In dem Sibenzigosten Jar, an Santt Agnessen tag, der was du | vff einem Sunntag, Al Herr Cunratt Groß von Wangen, hie zu Bürglen | kilchher was, Do ward die nüm wyse gloggen, die da vor, vor den Wienachte | nüm gegossen was zu Zürich, vnnnd gesegnett vnd gewicht zu Bürglen Im fritt- | hoff, vnder dem Ampt der helgen mäff, vnd warent do gotten vnd göttin mitt | nammen from Benedicta Zur frowen, Johannes Büntiners Landtamann Geliche wirtin, | vnd ward die gloggen Benedicta, nach Sren genempt, vnd from Adelheit käsin, Hein- | rich Zickhen ze Attighusen Geliche wirtin, vnnnd Johannes käplin der Zit kilch- | meyer ze Bürglen, vnd Bolin Hug von Spiringen, vnd die begabettent ouch die gloggen | Erlich mitt Sren loblichen Almußen, vnd ander from lütt frowen vnd Man, die ouch | Ir Almußen miltigklich dargabent, Da bittent den Al- mechtigen gott für die obgenante personen, vnd ouch für alle, die Ir stür, hilff, rent oder gültt an die obgemelt gloggen | Ze gethan, oder geben hand . Item die obgenant gloggen wigt xx Zürich | Zentner vnd xviii pfundt. (Älteste Hand.)<sup>1)</sup>

Ich Heinrich Am Wäg, Thue kunt vnnnd vergich öffentlich an an disem buch, | das Ich gesekt han ein ewig licht, das tag vnd nacht brünnen sol vor Sant petters | Altar, durch Rudolff tetligs

<sup>1)</sup> Diese Glocke ist noch wohl erhalten vorhanden. Wir werden sie später beschreiben.

Seel willen, den ich leider zu todt schlug, vnd zu ei- | nent ewigen  
Sün . Dis vorgenampt liecht sol man richten ab einem gnt  
gelegen | zu Sisidon, dem man spricht ze Bittletten, vff der  
Wasser flu, vnd ab einer gaden- | stadt zu rübe, die Wälty Zwyners  
was, Wa das man nit richte, als vor ge- | schriben statt, So soll  
das gutt gefallen sin den kilchhere, vnnnd den kilchgnossen | zu  
Bürglen, an alle gnadt. (Älteste Handschrift.)

Als dan die Besitzer gemelten guz nit gnugsam Dll wie dan  
das Liecht aber | gestiftt geben wellen, darumb dan gemeinj Chilcher  
verorsachet für ein fünffzäch- | ner gericht zekheren, welche dan Im  
1594 Jar Erkhent, daß fürthin die be- | sitzer Obermelten vnder-  
pfandts In die Chilchen zu Bürglen Zerlichen Zwölff maß | gut  
suber Dll vberanthwurtenn, vnd vprichten sollen.

Josue Bäsler Landtschryber | zu Bri hab substanzlich der |  
vrtel geschriben.

Als dan Johannes Diettli sälig Luth des Jarzitt buochs zu  
Schatorff ein ewig Liecht gestiftt | so halb Jar von helgen Krüz  
tag im Meyen von des tags vesper bis vff aller helgen tag | vesper,  
zu Schatorff in der Chilchen, vnd von selbiger vesper bis widerumb  
vff helgen krüz | tag im Meyen zu Bürglen in der Pfarckirchen,  
tag vnd nacht ewig brünnen soll, so verscri- | ben ist vff der  
Kütti, stost an das Niderfäld, vnd oben nider an Günttlingen, da  
aber | inhaber des vnderpfandts nitt gnugsam öll darzu gäben  
wellen, so ward von einem | Chrsamen fünffzächner gericht A.<sup>o</sup> 1611  
den 7 tag Jenner erkant, dz besitzer des | guoz Jetwäder Chilchen  
Jarlichen sölle gäben sächs maß oll.

Landtschryber gysler.

(Hier folgt nun das Schlachten-Jahrzeit; — Siehe Jahrzeit-  
buch von Schachdorf; Geschichtsfreund VI. 172 bis 186.)

Vnd als dan Im 1581 Jar gemein kilchgnossen zu Bürglen  
sich einheligklich vß Cristen- | lichem yffer vereinbart, vnd beratt-  
schlaget, ein Rüme glogen vff vierzig Zentner schwer zu | güssen,  
vnd zu richten Lassen, wie Hieuor In disem Buch auch zu sehen  
ist, Gott dem Allmechtigen, | Maria finer Keinen vnd geliepten  
Mutter, auch St. Petter vnd Paulo als Patronen diß Gozhuß | vnnnd  
In der Ehr des Heiligen Ritters S. wilhelm, auch allen vferwelten

Heiligen vnd Eng- | len, vnd allen Himlischen Herr zu Lob vnd Ehr angesehen, vnd also gliglich Inß werkh | gebracht vnd vollendett worden. Gott dem Almechtigen, vnd allen Himlischen Herr sig Lob Ehr | vnd Dancß gesagt <sup>1)</sup>.

Vnd so dan disere glogen diß Obgemelten Jarr vff den Ersten sonnentag deß Abuentz zu | Bürglen vff dem kilchhoff vß pit vnd anrüeffen gmeiner kilchgnossen durch den Hochge- | lerten Ermyrdigen geistlichen Herren Herr Heinrich Heyll Dechan deß Loblichen Capittels | der 4.walkstetten vnd der Zitt khilcher zu Mtorff sampt anderen Ermyrdigen prie- | steren vnd Geistlichen Personen vff obgemeltem Tag nach cristenlicher Drnung gewicht, vnd | gesägnett, Auch vß pit vnd anrueffen der khilchgnossen disere Hienachbenempten Ehre | Personen, so die gloggen ehrlich vnd wolbegabet worden, der almechtig Gott vnd alleß | Himlischen Herr welleß sampt vnd sonders belonen mit der Ewigen seligkeit.

Vnd dessen zu einer Ewigen gedechtnuß Habentt gemein khilchgnossen allen den Jenigen | Lebendigen vnd todten, so Jr Hilff vnd stür angewentt, sy sigent verschriben oder nit | ein Ewig gestiftt Jarzit vffgesetzt, vnd geornet, welcheß Zerlich sol begangen werden mit | dryen Priesteren von vnseren Pfrunden, Welche vß schuldt der Pfrundt solichs Jarzit | Zerlich zubegan Dhn wittere belonig schuldig sin söllend. Vnd so der dryen Pfründten | eine oder mehr Lidig, so sol man an statt vm ein anderen Lugen, dem selbigen von | der Lidigen Pfrundt sol für sin Presenz 10 ß. geben werden. Es sol auch ein Jeder | welcher Je zu Zitten khilchen vogt, Schaffen daß für 22 ß. brott In die khilchen gethan | vnd daß selbig Armen Lutten vsgetheilt werden, vnd sol solichs Jarzit Zerlichen vff | zalt mitwuchen vor wienacht begangen vnd gehalten werden.

Hienach standt verschryben der Zügen namen, auch deren, Welche die glogen sunst | verert handt von einer khilcherj zu der Anderen.

#### Namlich von Mtorff.

H. Jost schmidt der Zytt Landtamman	. . . . .	Gl. 60
B. Aman von Bro	. . . . .	" 25

<sup>1)</sup> Auf dieser Glocke ist nebst andern Figuren auch Tell's Schuß nach dem Apfel auf seines Kindes Haupt abgebildet.

B. Stathalter Sebastian Thanner . . . . .	Gld.	8	
Sebastian Heinrich khun Panerher . . . . .	"	6	
Comissarij Adrion khun . . . . .	"	4	
Bogt Johanneß Jouch Landpfenderich . . . . .	"	8	
Bogt Jakob Imhoff . . . . .	"	4	
Bogt Melchior Zum Büell . . . . .	"	10	
Bogt Hansß Jakob Throger . . . . .	"	5	
Bogt Andereß Gysler . . . . .	"	10	
Hauptmann Petter Jauch . . . . .	"	6	
Haupt. Hansß Jakob Madran . . . . .	"	4	
" Ambroß Büntiner . . . . .	"	4	
" Petter Schmidt . . . . .	"	8	
" Bernhart von Mentlen . . . . .	"	10	
" Gedeon Strickher . . . . .	"	6	ß. 12
Fendrich Dietrich Planzer . . . . .	"	5	
" Martj Luffer . . . . .	"	1	ß. 10
" Ulrich Diettlj . . . . .	"	2	
Schriber Josue Zumbrennen . . . . .	"	2	
" Heinrich Thanner . . . . .	"	2	
" Casper Khäp . . . . .	"	4	
Lorenz von Berolingen . . . . .	"	4	
Mariz Khachler vnd sin Efraum . . . . .	"	7	
Amanduß von Nider Hoffen . . . . .	"	4	
Stoffel Imhoff . . . . .	"	3	
Ulrich Thürler . . . . .	"	1	ß. 20
Nicklaus Zum Büell . . . . .	"	4	
Johanneß Strickher . . . . .	"	5	
Adrion Waltich vnd sin fraüm . . . . .	"	1	ß. 10
Casper scheidler . . . . .	"	2	
Hansß Imacher . . . . .	"	3	
Heinrich Madran . . . . .	"	2	
Heinj Gurtamuntt . . . . .	"	1	ß. 20
Hansß Jacob Galonig . . . . .	"	4	
Walthart Arnoldt vnd Berena Michwanben sin Eliche Hufßfraum . . . . .	"	5	
Casper Romanuß Bäsler . . . . .	"	4	
Gotthart strälj . . . . .	"	3	
Petter Bork vnd Cathrina Gsiler sin Efrau . . . . .	"	4	



Thönj Thunggi . . . . .	Ulb.	4
Melchior Dester Underweybel . . . . .	"	2
Hans Bunttschin . . . . .	"	2

## Wyber von Altorff.

Barblj Znideriß Hans Duchs Efraum . . . . .	Ulb.	3	ß.	20
---	------	---	----	----

(Es folgen noch 23 Weibspersonen, dann:)

## Schächenthal.

Hauptmann Walthart Bessel . . . . .	Ulb.	12
Fenderich Jakob Imhoff . . . . .	"	4
Heinj Fürst . . . . .	"	5

(Es folgen noch zehn andere, dann:)

## Wyber in Schächenthal.

(10. Personen.)

## Schattorff.

Fenderich Hans Heinrich Troger . . . . .	Ulb.	4
--	------	---

(Und vier andere Männer.)

## Wyber zu Schattorff.

(4 Personen.)

## Atigdhufen.

(5 Männer und 3 Weibspersonen.)

## Seümlisbärg.

Von hier werden drei Männer aufgezählt: Bernhart Wschwanden,  
Jacob Truttmann, Andreß Schüeli.

## Sifigden.

Hans Örer, Fenderich Füz, Andereß würsch, Casper Pfanger.

## Bürglen.

Vogt Johanneß scherer der Bitt Rhilchenvogt vnd Anna Rhäß sin Efraum . . . . .	Ulb.	50
Landpfendrich Petter Gifler . . . . .	"	26
Vogt Bernj Rhäß . . . . .	"	24
Fenderich Jost Gifler . . . . .	"	4
Vogt Nielauf Zwyer vnd Margrett von flüe sin Efraum . . . . .	"	6

(Es folgen noch fünfzig Männer zum Theil mit ihren Ehefrauen,  
dann:)

Wyber von Bürglen.  
(21 Personen.)

Die ganze Summa Gl. 971 : 5 : Dop 8.

(Auf dem letzten Blatte steht in der untern Ecke:)

1573 Hector Hofer Vrus conscripsit hunc librum.

## Urkundlicher Anhang <sup>1)</sup>.

1.

1291.

Bonitate diuina frater Bonifacius Bossoniensis Episcopus, ordinis Heremitarum | Sancti Augustini, Vices gerens in spiritualibus Reuerendi in Christo Domini R. Dei | gracia constantiensis Episcopi, vniversis Christi fidelibus presentes Literas inspec- | turis salutem in domino dominorum. Sanctorum merrilis inclita gaudia assequi minime | dubitamus, quo precorum merrita gloriosa et iustis gracia confertur et peccato- | ribus peccatorum suorum venia facilis indulgetur, hinc est quod cum nos pre- | ces dillecto in Christo plebano de kilcbere <sup>2)</sup> esxaudiuimus inspecta plebi sue | necessitate, omnibus uere penitentibus et confessis qui in natiuitate | domini et in quatuor festiuitatibus beate marie uirginis et in festo omni- | um apostolorum et eciam in festo pentecpste <sup>3)</sup> et in festo sancte crucis cor- | dis contricione et humilitate uisitauerint, de omnipotentis Dei misericordia et | beatorum petri et pauli apostolorum quadraginta dies indulgencia in nomine | domini concedimus ac miserricorditer elargimur. In huius rei testimonium | presens priuilegium mandauimus nostri Sigilli munimine roborari. | Actum et datum Anno domini

<sup>1)</sup> Sämmtliche Briefe liegen in der Pfarrlade Bürglen. — No. 12, 13, 14 sind auf Papier, die Uebrigen auf Pergamen geschrieben.

<sup>2)</sup> Kirchberg am Zürchersee stand wie Bürglen unter dem Frauenmünster; und von dorthier mag die vorliegende Urkunde nach Bürglen gekommen sein.

<sup>3)</sup> Soll pentecoste heißen.

millesimo ducentesimo nonagesimo primo. Indictione quarta. | —  
*nec non in die dedichacionis et in festo Sancti Krucis* <sup>1)</sup>.

Das Siegel fehlt.

2.

1326, 11. Heum.

Rudolfus dei gratia Constantiensis episcopus, vniuersis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem cum orationibus in domino sempiternis. Ad imitationem sancte matris | Ecclesie, adopcionis sue filios per spiritualium consolationum antidota inuitantis, ad execucionem operum pietatis, vniuersas indulgencias, quas reuerendi | in Christo patres ac domini miseracione diuina vsnardus Athiocensis patriarcha, Petrus Nazarenus Archiepiscopus, Guido astensis, Petrus narnicensis, | Johannes Recrehensis, Benedictus Suacinensis, Petrus ciuitatis noue, Johannes Neposinus Episcopi, omnibus vere penitentibus et confessis, | qui Ecclesiam sanctorum Petri et Pauli in Bürglon, et Ecclesiam beate Marie de Schatorff, constantiensis dyæcesis, in festis eorundem sanctorum | Petri et Pauli, necnon in festiuitatibus infrascriptis, videlicet Natiuitatis domini nostri ihesu Christi, Epiphanie, Parasceues, Resurrec- | cionis, Ascensionis, Pentecostes, in omnibus et singulis festiuitatibus beate et gloriose semperque virginis Marie, beatorm Petri | et Pauli, ac omnium aliorum apostolorum, et Ewangelistarum, Inuencionis et Exaltacionis sancte crucis, Michahelis Archangeli, Johannis | Baptiste, Laurencii, Vincencii, Anthonii, Cosme et Damiani, Eusebii, Martini, Nicolai, Seruacii, ac sanctarum Marie | Magdalene, Margarete, Agnetis, Lucie, Anne, Agathe, Katherine, Elisabeth, Marte, et per octauas prædictarum festiuitatum, | causa deuocionis, peregrinacionis, vel oracionis accesserint, vel qui in extremis laborantes, dictis Ecclesiis, quicquam suarum legauerint | facultatum, aut qui corpori Christi et oleo sancto, cum portantur infirmis, deuotam prebuerint comitiuam, vel qui in serotina | pulsacione campane flexis genibus ter ave maria deuote dixerint, ac eciam, qui missis, exequiis, et sepulturis mortuorum, | et predicationibus publicis in dictis Ecclesiis deuote interfuerint, necnon, qui ad fabricam, luminaria, Ornamenta, et alia dictis | Ecclesiis necessaria, manus porrexerint adiutrices, elargiti fuerint, ratas et gratas habentes, easdem auc-

<sup>1)</sup> Die letzten Worte mit Curfsivschrift sind von anderer Hand nachgetragen.

toritate ordinaria, in | quantum de iure possumus et debemus, presentibus confirmamus . Et in ipsorum testimonium presentibus sigillum nostrum duximus appendendum . | Datum Constancie . Anno domini . Millesimo . ccc . xxvi . v. Idus Julii . Indictione Nona .

Das bischöfliche Siegel hängt etwas gebrochen.

## 3.

## 1426, 3. Herbstm.

Abtiffin Anastasia von der Hohenklingen verkauft den Pfarrgenossen in Bürglen den Lämmerzehenden zu Bürglen, Schattorf und Spiringen um 300 rheinische Gulden, damit die dortigen Priester besser gehalten werden können. (Siehe Geschichtsfreund VIII. 91 bis 95.

## 4.

## 1449, 27. Jänners.

Wir der richter vnd die fünfzehn in dem land ze Bre veriechent vnd tund kunt öffentlich mit vrkunt dis briefs, das für Uns | kament an gericht ze altorf in dem dorf, da wir öffentlich fassent vnd richten, des tages vnd jares als diser brief ist geben, Kunratt | gross kilchher ze burglon, vnd mit im amman kess, wolti an blankre, von dera von burglon vnd von schatorf wegen an ein teil, vnd | amman arnolt, vli kluser, jenni kun, heini imhoff von dara von spiringen vnd vnderschechen wegen gegen inen am andern teil, | vnd staltent sich vor vns mit fürsprechen, vnd offnet da der vorgenant kilchher vnd sprach die vrogenanten von spiringen vnd | vnderschechen an, als dan er ira kilchher wer vnd ira verwefer, so soltin si im och zehenden geben als ander sin vndertanen ze | burglon vnd ze schatorf, vngesekt lamber zehenden, den hätten si abköst; vnd sitt dem mal vnd si im soltin vnd geben hätten im | vnd andren bis här korn zehenden vnd fech zenden, vnd getrüwet das si im den geben soltin, sitt dem mal vnd si des nüt brief hät- | ten, dz si des gefrijet werin nüt ze geben, vnd in och nie an ira kilchen geben hätten . Dar wider aber die vrogenannten von spiringen | vnd vnderschechen retten vnd waren im gichtig, si hätten bis har korn zehenden vnd fech zenden geben, lamberzenden den hätten | si abköst, aber dz si kein Hanf zehenden geben oder andren nassen zehenden ie geben hätten in fünfzig oder in sechzig

jaren gan | burglen oder einer Eptichschin, dera aller zehent oben vnd niden gesin wer, wan si hätten einem filchheren gan burglon bis har | Ellu jar geben zwenzig pfunt von sölichz zehenden wegen vnd anders, das si im nüt pflichtig werin, als das angesehen | wär, als sich vor zitten die filch ze spiringen schidgete von dera ze burglon zc. <sup>1)</sup> Vnd nach beder teilen red vnd wider red fassent | si die sach vf recht . Also gab vrteil nach red, kuntschaft, lütten vnd briesen, so wir darumb verhorten: sitt dem mal vnd die | von spiringen vnd vnderschehen den zehenden nüt geben hant an ira filchen, ouch nüt brief noch kuntschaft hätten, das er | abköst oder des gefrijet weren, vnd da bi andren zehenden abhar här geben, so sölten si eim filchheren ze bürglon zenden | als ander filchgnossen ze burglon vnd schatorft, doch vorbehäbt den lamber zenden den si von inen an ira filchen köst hant . | Des hatent der vorgenannt filchher ze burglon vnd sin mittel ein vrfunt, das inen öch erteilt wart vnd geben ist in disem | brief, vnd ze vrfunt versigelt mit ammans hoffers vnser landammans insigel von vnser aller bette wegen, doch im vnd | sinen erben vnshedlich . Geben an mendag nach sant Paulus befert, anno domini m cccclviii jar .

Das kleine runde Siegel hängt.

## 5.

## 1497, 19. Hornungs.

In dem namen der hohen unzerteilten Dryualtigkeit got des Vatters, got des suns vnd gott des heiligen geistes Amen . Wir der filchher vnd gemein filchgenossen | von Bürglen an eim, Vnd wir die filchgnossen von spiringen vnd von vnderschächen anders teils, Tund kunt aller mengklich vnd vergehent offentlich | vnd alle vnferscheidenlich mit disem brief, für vns vnd alle vnser ewigen nachkomenden, die wir vestenfflich harumme verbindent; Als denne die filch | vnd die filchgenossen von spiringen vnd vnderschächen jerlich einem filchhere von bürglen schuldig gewesen sind fünfzächen pfunt, je zächen schilling | für ein pfunt vnd zwelf haller für ein schilling, Dz man nampt wydmen, Vnd ab etlichen güttren gangen ist, nach inhalt etlicher rödlen, briesen | vnd vrfundinen darumb wysende, dapy man erkennen vnd verstan mag, dz villicht des

<sup>1)</sup> Siehe den Trennungsbrief vom 29. März 1290 im Geschichtsfbd. III. 232.

wydmen halb zu zitten die obgenanten bed filchhörnyen mit | ein andren in irung vnd stößen gewesen, vnd darumb ein andren mit rächt erfucht; Desglich so ist die filch zu spiringen jerlich einem filchhere von | bürglen schuldig gewesen fünf pfunt der schittung halb, Als dan die filch von spiringen mit vrlub vnd erlaubnuß vnserz gnedigen hern von Costenz | zu zitten von der filchen von bürglen geschiden worden ist, Darumb dan ein filchher von bürglen schuldig gewesen ist vnd noch tun sol, die filchen | zu spiringen zu versächen in bischofflichen vnd keiserlichen stüren; Vnd die wil denen zu zitten Ein filchherr von bürglen vnd bed filchhörnyen bürglen vnd | spiringen des wydmen halben zu dickren malen in stößen, spene vnd irung gewesen sind, Als man dz an den vrtelbriefen wol erkennen vnd spüren | mag; Söliche irung, spenn vnd stöße fürbaß hin zu vermiden vnd hinzulegen, So habent wir der filchherr von bürglen vnd wir die obgenanten | bed filchhörnyen von bürglen vnd von spiringen mit einhelligem ratt, mit zittlich vorbetrachtung vns früntlich vnd güttlich mit ein andren vereinbaret | (vß vergünstung vnserz gnedigen hern von Costanz), vnd hand ein andren vergönnen vnd zugelassen, also dz die filchnossen von spiringen vnd vnderschächen sölichen wydmen die fünfzächen pfunt gang | abgelöst vnd die gütter, daruff dan der wydmen gestanden ist, damit vnd dauon ledig gemacht; Des glich so habent sy die fünf pfunt von der filchen | schittung wegen ouch abgelöst, Derselben fünf pfunt hatt die filch von spiringen geben drü pfunt vnd die gnoffame von vnderschächen zwey pfunt, vnd | habend also die obgenanten fünfzächen pfunt, och die fünf pfunt angeleit, vnd habend darumb erkouft Namblich ein gut genant küpfen mit aller finer | zugehörd, es sy der Wald in geringer tal, so zu denen güttren dienen sol, vnd andres; Vnd stoffet oben nider an lienhart arnolß hoffstatt ze telgig, vnd | nebend zu an dz ried dz venrich luffers seligen was, vnd nu werni lemans ist, vnd vnnen vff an meingig, vnd ouch an küpfer egg. Duch ist der selben | fünfzächen pfunt vnd der fünf pfunt ein teil kon an die rütty zu bürglen, die Nu eines filchhern zu bürglen ist, stoß an den schächen, vnd vnnen vff an | des filchhern hoffstatt; Vnd also sol vnd mag nu fürbashi ein filchher von bürglen dz obgenant gutt küpfen, ouch die obgenanten rütty, so dan mit dem | obgenanten wydmen bezalt vnd daran geben worden ist, nutzen vnd niesen, vnd die obge-

nantten gütter nach sinem willen inne haben, vnd sich des also | für den obgenantten wydmen vnd ouch für die obgenantten fünf pfunt der kirchen schyttung halb benügen ze lassen; Damit so sint nu fürbassin die kilch von | spiringen noch kilchgnosen von spiringen vnd vndereschächen einem kilchhern von bürglen des wydmen halb ouch der fünf pfunt halb ganz Nüt me | schuldig, sunder aller ding ledig vnd los von im, Dan allein so sint sy einem kilchhern von bürglen Noch jerlich schuldig allen zächenden zu geben | vnd vs zu richten, wie ander sin vndertanen von bürglen vnd von schattorf, vsnon vnd vorbehalten lammer zächend, der ist abkouft; Darum so sint | sy einem kilchhern von bürglen ganz Nüt schuldig. Vnd des alles wie obstad vnd geschriben ist zu merer gedächtnusse vnd sicherheit, So habend | wir der kilcher vnd gemein kilchgnossen von bürglen, ouch wir die obgenanten gemein kilchgnossen von spiringen vnd vndereschächen gebätten vnd | erbätten den fromen, fürsichtigen, wysen Andres Beroldingen, diser zit Land Aman zu vre, dz der sin eigen insigel offentlich für vns alle gehendt hatt | an diser briesen zwen in glicher form gemacht, vnd jettwedrem teil einen geben, dz ouch ich der vorgenant Land Aman durch ira aller Ernstlicher | pytt willen getan han, Doch mir vnd minen erben in alweg ganz vnschädlich. Die geben sint vff Sontag nächst uor sant matthyes tag des | heiligen zwölf potten vnsers hern. In dem jar als man zalt nach der gepurt Cristy Tusent fierhundert Nünzig vnd Siben Jare.

Das kleine runde Siegel hängt.

6.

1500.

Ich Heini Imhoff lantman zu vre thun kund vnd vergich offentlich mitt diesem Brieff für mich min | Erben vnd Nachkommen, die Ich alle mit Namen vestendlich har zu binden, dz Ich eines vffrechten | redlichen vnd vwiderrufflichen kauffs verkaufft vnd ze kauffen geben Han dem Er- | wirdigen Heren Heren meister Hans schütter kilchheren zu bürglen, giben im also hin in kraft | bis brieffs, Namthlichen einen ewigen weg durch min eigen gutt, den aller nachsten vnd | richtigsten hinden von Sinem Huß<sup>1)</sup> vnder

<sup>1)</sup> Dem damaligen Pfarrhof. Das Haus steht jetzt (1864) noch etwa achtzig Schritte südlich von der Kirche; dazwischen ist aber eine bedeutende Ver-

der gaß durch zu der kilchen, also dz Er | vnd alle Sin nachkom-  
men kilchheren zu Burglen vnd die irnn den Selben weg sölen |  
vnd mogind nutzen vnd bruchen Summers vnd wintters zitts nach  
aller irer notturft, | vnd namlich So sol im noch Sinen ewigen  
Nachfomen Sölllichen weg nieman niemer | verbütten noch Sy darin  
weder Kimmern noch irnn gar keins wegs . Vnd vmb sölllichen |  
kauff vnd verkauff Hett mich der vor genantt meister Hans gar  
vnd ganz bezalt, vßge- | richt vnd benüdig gemacht, dz ich hiemit  
offenlich . bekene . Vnd dar zu waren | vrfund han ich gebetten den  
frommen fürsichtigen wisen Hainrich troger, diß zitt | landamman  
zu vre, dz der Sin eigen in Sigel, doch im vnd den Sinen in  
all weg | ganz ane schaden, offenlich für mich gehändt, hett an disen  
brieff, dar vnder Ich | mich binde diß Sach, der geben ist do man  
zalt von der geburt Christi vnnseres lieben | Heren fünffzehen  
hundert Jare .

Das kleine Siegel hängt.

## 7.

## 1500, 10. Herbstm.

Oliverivs Sabinensis et Jeronimus Prenestinus Episcopi, Domi-  
nicus tituli sancti Clementis, Baptista | tituli sanctorum Joannis et  
Pauli, Raymundus tituli sancti Vitalis, Bernardinus tit. sancte crucis  
in Jherusalem, et Johannes tit. sancte Prisce presbyteri; Raphael  
sancti | Georgii ad Velum aureum, Federicus sancti Theodori et  
Alexander sanctorum Cosme et Damiani miseratione divina sacro-  
sancte Romane ecclesie Cardinales. | Universis et singulis Christi  
fidelibus presentes litteras inspecturis, Salutem in domino sempi-  
ternam. Quanto frequentius fidelium mentes ad opera caritatis in-  
ducimus, | tanto salubrius animarum suarum saluti providemus. Cu-  
pientes igitur, ut ecclesia parrochialis sanctorum Petri et Pauli  
apostolorum in Burglein vallis Vranie | Constantiensis diocesis, [ad  
quam sicut accepimus, dilecti nobis in Christo communitas hominum  
eiusdem villagii singularem gerunt devotionis affectum, congruis  
frequen- | tetur honoribus et a Christi fidelibus iugiter veneretur,

---

tiefung, die der durch dieselbe fließende „Gosmerbach“ soll ausgefreissen  
haben. Pfarrer Scolar vertauschte dieses Haus nach dem Bau der jetzigen  
Kirche gegen sein eigenes im Osten der Kirche, welches jetzt noch Pfarrhof ist.



ac in suis structuris et edificiis debite reparetur, conservetur et manuteneatur, Necnon Libris, calicibus, Lumi- | naribus, ornamentis ecclesiasticis et rebus (et rebus) aliis pro diuino cultu inibi necessariis decenter muniatur, vtque christi fideles ipi eo Libentius devotionis causa con- | fluant ad eandem, et ad reparationem, conseruationem, manutentionem et munionem huiusmodi manus promptius porrigant adiutrices, quo ex hoc ibidem dono celestis | gracia vberius conspexerint se reffectos, Nos Cardinales prefati quilibet nostrum per se supplicationibus dicte Comunitatis nobis super hoc humiliter porrectis inclinati, de omni | potentis dei misericordia ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi, Omnibus et singulis Christi fidelibus vtriusque sexus vere penitentibus et confessis, | qui dictam ecclesiam in singulis Videlicet sanctorum Petri et Pauli apostolorum et Pasce, Resurrectionis domini, ac Pentecostes, necnon Omnium Sanctorum, | ipsiusque ecclesie dedicationis festiuitatibus et diebus, a primis vesperis usque ad secundas vespervas inclusiue devote uisitauerint annuatim, et ad premissa | manus porrexerint adiutrices, pro singulis festiuitatibus siue diebus predictis, quibus id fecerint, Centum dies de iniunctis eis penitentiis misericorditer in domino relaxamus, | Presentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum fidem literas nostras huiusmodi fieri nostrorumque sigillorum fecimus appensione muniri. Datum Rome in domibus | nostris Anno a Natiuitate domini Millesimo quingentesimo, die vero decima mensis Septembris. Pontificatos sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Alexandri | divina providentia pape Sexti, Anno Nono.

A. Clehamer.

Sämmtliche Siegel gehen ab.

8.

1584, 10. Mai.

Anno Domini Millesimo, quingentesimo, octuagesimo quarto, Die decima mensis May, hoc Sacellum | cum altari per Validos dominos Capitaneos dictos Geissler et Scherer extractum, Reuerendus dominus Bal- | thasar Episcopus Ascasoniensis, Reuerendissimi in Christo patris Illustrissimique principis ac Domini, Domini Marci Sittici, mise- | ratione diuina S. R. E. et sanctæ Mariæ trans Tyberim Presbyteri Cardinalis, Episcopi Constantiensis, in Pontificali-

bus Vicarius generalis, Ad laudem et gloriam Omnipotentis Dei et in honore Sanctorum Sebastiani martyris, Wilhelmi et Rochi confessorum consecrauit, et inclusit in altare reliquias sanctorum Marci Euangelistæ, Galli confessoris, Emeritæ Virginis et aliorum, et concessit in Anniversario eius die, quæ celebrabitur proxima dominica ante Wilhelmi, indulgentiam quadraginta dies mortalium, et centum venalium peccatorum de vera ordinaria indulgentia. In cuius rei fidem et testimonium hasce litteras proprio suo sigillo appenso communivit. Actum vt supra.

## 9.

## 1591, 22. Brachm.

Octavius S. R. E. Presbyter Cardinalis Paravicinus. Vertebat lis et controversia inter homines in spiringhen et Burglen Pagi Vraniensis, Constantiensis Diocesis, causa et occasione eorum Parochialis ecclesiæ. Populus nempe in spiringhen, qui hactenus ecclesiæ Parochiali in Burglen subfuit, ob nives et flumina, ac aliis de causis, præsertim tempore hiemali, ad ecclesiam prædictam, et Parochus necessitate urgente sacramenta administrandi gratia, ad illos accedere impediabatur, sicque spiritualibus seruitijs et gratijs persæpe carebant; ideo postulabant Parochiam in suo pago erigi, ab illa in Burglen separari, ac proprium curatum habere. Populus autem in Burglen id absque eorum Ecclesiæ damno decimarum ac superioritatis respectu fieri non posse asserebat. Quare præter auctoritatem Apostolicam, qua fungimur in hac parte, de communi consensu utraque pars nos compromissarium elegit, nostraque deliberatione contentos fore, de nullo pacto contradicturos, uti scriptis apparet, polliciti sunt. Auditis itaque uiribus utriusque partis, ac sumptis informationibus, in hanc deuenimus sententiam: Videlicet Primo, quod populus in spiringhen proprium parochum in sua Ecclesia habere possit, qui iura omnia parochialia exerceat, et ipsius iurisdictio ad totam ditionem Spiringensem extendatur, in qua Parochus in Burglen nullum omnino ius in posterum habeat et ab omni obligatione penitus sit liber. 2.<sup>o</sup> quod Populus in spiringhen singulis annis uiginti florenos monetæ Lucernensis, vel censum annum uiginti florenorum ecclesiæ in Burglen dare teneatur pro omnibus Decimis minoribus; maiores nempe alias fuerunt extinctæ. Si uero census non esset uel fieret exigibilis, Populus in spiringhen

teneatur nihilominus solvere annuatim uiginti prædictos florenos. 3<sup>o</sup> quod Populus in Spiringhen, uti consuevit, processionaliter | qualibet uigilia Ascensionis Domini accedens ad Ecclesiam sancti Jacobi <sup>1)</sup>. Per ipsorum Parochum, quando ad Ecclesiam in Burglen pervenerit, teneatur | quotannis dare Parocho in Burglen cereum ualoris quatuor florenorum, qui Parochus in Spiringhen, dum cereum porrigit, asserat id fieri | in recognitionem superioritatis ac iuris, quod habet Ecclesia in Burglen super illam in spiringhen, tanquam in filialem, prout a nobis declaratum | et statutum fuit. Quæ omnia et singula uti libere, et ab utraque parte post prædictarum publicationem infrascripta die factam fuerunt accep- | tata, ita nos illos ad ea teneri, eaque ab eisdem obseruari mandamus, derogantes quibuscunque statutis, priuilegijs, juribus et consuetudinibus | dictæ Ecclesiæ in Burglen pro commoditate animarum in Spiringhen In quorum fidem etc. Datum Vrania, Constantiensis Diœcesis, ex ædibus | nostræ solitæ residentia Anno Domini. MDXCI die xxij Junij. Pontificatus sanctissimi Gregorij xiiij. Anno Primo.

Octavius Cardinalis paravicinus.

Camillus Lucatellus  
secretarius.

Das Siegel hängt nicht mehr.

10.

1595, 15. Christmonats.

Die von Spiringen berufen sich auf vorstehenden Entscheid des Cardinals Paravicinus u. s. w. „so heigent sy das haubtguth, „als Namblichen vier hundert guldi an barem gelt den kilchgnossen „von Burglen dafür zegeben anerbotten, mit begeren, sy aldan „des jerlichen Zinses obermelten zwenzig guldi halber zu quittiren, „So die von Burglen nit annemmen wellen.“ Sie legen darum die 400 Gld. hinter Recht vnd sind der Hoffnung „man werde sy halten glich wie Andere Landtlüth, dan Landsbruch vnd recht sye, daß Ein yeder sine gülden woll ablösen möge mit gutem barem

1) Diese Kirche stand bis zur großen Feuersbrunst (1799) unterhalb Altdorf; Fenster davon, im gothischen Style des XV. Jahrhunderts gearbeitet, sind noch im Hofraume des Hauses des Herrn Ingenieurs Landammann R. Em. Müller zu sehen.

gelt, . . . . . dan die von Schatorff sich auch von denen von Burglen des Zehendes halber vnd Anderer kilchen Rechten abthauft. Als gleichfalls Im ganzen Landt ye Ein kilchhere sich von der Andern abgelöst . . . . . Souil aber belangt die kherzen, die sigent sy erbeutg nach ludt Hr. Cardinals paraucini gegebnen erkantnuß, jerlichen zuerstattten." Haruff die von Burglen antwurten lassen: „sie bedauern mit ihren Nachbarn seit einigen Jahren so oft streiten zu müssen, indessen berufen sie sich auf erkantnußen old vrthellen, so harum ergangen, Als Namlichen die Ein von Cardinal paravicino vom 22ten Juni A.<sup>o</sup> 91. Die Ander vom Ersamen xv ner Gericht den 31. Jener des 94ten Jahrs . . . . . Ersterer habe entschieden „daß die vß Scheenthall der kilchen von Bürglen oder irem kilcheren für den Zehenden Jerlichen Zinsen vund geben söllent zwenzig guldi, vnd Ein vier guldi werthige kherzen, vund so der Zins nit inzüchlich, das die von Spiringen drum alwegen guth syn söllen; vnd diewil Zins meldet, vnd kein haubtguth mit einichem worth, so sigent sy nit willens Hauptguth darfür zuempfangen, sondern den mehr gemelten boden Zins durch iren pfarrer von jnen den Bürgen jerlichen lassen inzüchen an Einer old zweyen gülden, nach ludt der zuvor harum erlassenen xv<sup>r</sup> vrthell; derwegen die vß Scheenthall billichen jnen mit iren guteren vmb solchen Zehenden, so je Ein boden Zins vmb zwenzig guldi geornet, nachwer sin . . . . .“ Also nach verhörung, cleg antwurt, red vund widerred, sambt S. Cardinaln paraucini erkantnuß, als auch die zuvor harum ergangen fünfzehner vrthell, so last man Es by sebiger inhalt genzlichen verbliben, vnd zu recht erkent, daß die von Spiringen alzit vmb die zwenzig guldi jerlichen Zinses söllent nachwer syn, doch wol mögen jnen von Bürglen solchen Zins an zweien landtgülden, so wol standen in scheenthall old Bürglen, verzeichnen, old aber das erleit gelt der 400 gl. sambt denen von Burglen helfen anlegen, vund aber alwegen dorumb nachwär syn, nach irem gefallen; doch soll der kilcher oder sin verorneter schuldig syn den Zins als dan inzüchen, vnd jeder parth ein gerichtgelt legen, vund syn erlitnen costen an jme selbs haben. Desß zu warem vrkhundt mit Min des obermelten Richters Sebastian Heinrich Kunen, der Zit Landtman vnd panerher zu Bry, an hangendem Insigel, vund das von Gericht wegen verwart übergeben

vff Altdorff den 15. Decembriß Nach der heilsamen Geburt vnserß lieben Herrn Jesu Christi A.<sup>o</sup> 1595.

M. Gzirninger zu Bri Landtschreiber.  
Das Siegel mit Kaspel hängt <sup>1)</sup>).

11.

1625, 22. Mai.

Seraphinus Siccus Papiensis, sacræ Theologiæ professor, ac totius Ordinis Prædicatorum Magister generalis . . . errichtet in Bürglen . . . per interpositam personam Domini Jacobi Appenzeller, die Rosenfranz-Bruderschaft.

12.

1675 <sup>2)</sup>).

Fr. Josephus Eusanius Aquilanus ordinis Eremit. S. Augustini Dei et Apostolicæ Sedis gratia Episcopus Porphyriensis, Sacrarij Apostolici Præfectus, et Pontificij Solij Episcopus Assistens.

Vniversis . . . . . fidem indubiam facimus, qualiter . . . . . Reliquias de mandato SS. D. N. P. P. e Cœmeterio Ciryaci extractas, . . . . . inclusas in capsula lignea carta depicta, cooperta Vittaque Serica Rubri coloris ligata bene clausa . . . . . dono dedimus et consignavimus . . . . . Domino Joanni Jacobo Sclar, nempe Corpus seu ossa corporis Sancti Maximi martyr . . . . . Datum Romæ die 16. Mensis . . . . Anno jubilæi 1675 . . .

13.

1685, 15. Mai.

Fr. Josephus Eusanius etc. etc. e Cœmeterio Cyriaci . . . . . dedimus . . . Domino Urbano Arnoldi, nempe Maxillam cum sex dentibus Sti. Bonifacii Mart., partem ossis Brachii Sti. Benedicti

---

<sup>1)</sup> Laut obiger Urkunde standen vor Gericht Namens der Schächenthaler: Hans Arnoldt, Melcheor Rämpff, Hans Herger, vnnb Anthonj Im Hoff. Namens der Bürgler: H. Peter Gysler Riter, vnnb der Zith Stathalter zu Bri, Vogt Johannes scherer Landtsfendrich, Vogt Wernherr Rhes, Michell Gisser, vnnb Caspar schilling.

<sup>2)</sup> Aufschrift: Authentica sacri Corporis S. Maximi, pueri, Martiris.

Mart., partem Capitis Stæ. Vincentiæ Mart., et Insignem Reliquiam scilicet Brachium Sti. Felicissimi Mart.

Datum Romæ die 15 Mensis Maii Anno 1685.

14.

1687, S. Heum.

Fr. Josephus Eusanius etc. etc. . . . sacras Reliquias . . . e Cœmeterio Calepodii . . . . . dedimus Illustrissimo Domino Urbano Arnoldi, nempe partem cruris Sti. Theodori Mart., partem cruris S. Placidi Mart., et partem Capitis Stæ. Maximæ Mart.

Datum Romæ die 8 Mensis Julii 1687.

Auf der Rückseite steht:

Julius Abbas, providentia Dei et Apostolicæ Sedis gratia Archiepiscopus Rhodiensis, ac Eiusdem S. Sedis ad Helvetos ac Rhætos, eorumque Subditos, ac Confœderatos cum potestate Legati de Latere Nuntius. Dilecto Nobis in Christo Perillustri et Admodum Reverendo Domino Joanni Jacobo Scholar, Ven. Cap. 4. Cant. Sextario et Parocho in Burglen, Constan. Diœcesis, Salutem in Domino sempiternam. Vt capsulam reliquiarum, in qua a tergo contineri asseritur partem cruris S. Theodori Martyris, partem cruris S. Placidi Mart. et Capitis S. Maximæ Mart. (dummodo prius dictam capsulam ligneam charta depicta coopertam, vittaque serica rubei coloris ligatam, ac sigillo minore retrofati Illustrissimi Episcopi Porphyriensis bene clausam et obsignatam inveneris), aperire, in qualibet Ecclesia vel oratorio tenore Brevis Apostolici publice fidelium venerationi exponere possis ac valeas, facultatem in Domino concedimus et impertimur. In quorum etc. Datum Lucernæ 18 Nov. 1698.

J. Archiepiscopus Rhodiensis Nunt. Ap.

Franc. Jung, Cancellarius.

### Nachträge.

1. Im October 1853 wurde der Knopf auf der Spitze des Daches über dem Chor neu vergoldet, und bei diesem Anlasse dessen Inhalt untersucht, und von den darin befindlichen Schriften Abschrift genommen. Diese Copien befinden sich in einem Buche des Pfarr-Archivs zu Bürglen. Dabei ist eine Schrift von Herrn Johann Jacob Scholar, damaligen Caplan der Loretto-Capelle und

spättern Pfarrer und Sextar zu Bürglen, — dem Erbauer der gegenwärtigen Kirche. — Wir geben hievon nachstehenden Auszug:

„. . . . haben gemeine Kirchengenossen . . . . Anno 1681 den 9ten Aprilis Einhellig beschlossen, ihre Pfarrkirchen auch wegen Bille vnd Menge des Volks zuo ernuern . . . .“

„Allhie nothwendig zu wissen, daß diese Kirche dießmal das 3te Mal neu erbauet vnd vermehrt sie worden; von der Ersten vnd Eltisten kirchen ist kein anderer Bericht bekandt, als da man das Chor der vorgehenden Kirchen umb etwas abgrabte, hat man ein kleines altes Chörli, ein schlecht vnd altes Altärlein unter dem Chor im Boden gefunden, als waens zuo vor nur ein schlechtes Capellein gewesen were, wann nid die Vestigia zum Opfer zu gehen ein Bedeutenuß eines Pfarrkirchlins hinterlassen hetten.“

„Die andere Kirchen, welche wir bei erneuerung gegenwärtiger geschliffen haben, ist Anno 1599 den 22. Merzen <sup>1)</sup> von dem Hochw. Hr. Hr. Joan Jacob Mirgel Episcopo Sebastiensis . . . . sampt 4. Altären . . . . gewichen worden. NB. Der 4te Altar aber <sup>2)</sup> sub Titulo B. V. Mariæ muß allem Ansähen nach durch einen Bößwicht violiert, geschwächt vnd entwichen worden sein; weilen das Sepulchrum gar schlecht verwart, vnd nichts darinnen als ein schlechtes Secklin ohne Heiligthumb vnd Brief. Ja was noch mer ist, war in diesem nichts als ein kuorß oder Gängelspill gefunden.“

„Diese 3te Letzte vnd gegenwertige kirchen hat ihren Anfang genommen No. 1682 den 3. Merzen, da man den ersten Eggstein durch den wohllehrwürdigen . . H . Joann Caspar Stalder . . . . gelegt worden . . . .“

„Weilen ich aber anfänglich Meldung gethan des hl. vnd gloriwürdigen Martyris Maximi, der mit so vielen vnd weit berühmten Miraklen vnd Wunderwerken sich genugsamb beriembt gemacht, so ist zu wissen; daß desselbigen hl. Reliquien oder Gebein Anno 1675 den 5te Junii durch den vorermelten w. G. w. Herren J. J. Scolar von Rom überbracht, am hl. Pfingstmitwochen dahin verehrt vnd geschenkt sin worden . . . .“

„Damit ich aber wiederumb zu dem neuen gebeuw komme,

<sup>1)</sup> Das Jahrbuch nennt den 21. October. — Diese Kirche, nach Lang und Schmid (I. 48.) um 1430 gebaut, wurde 1582 vergrößert.

<sup>2)</sup> Das Jahrbuch erwähnt dessen nicht.

ist dieser Chorhelm A.<sup>o</sup> 1683 den 16. Mai aufgesteckt worden; zu welcher Zeit die Pfarrei verwaltete . . . . Herr Joann Jacob Z'graggen; die Helferei oder Seelmesspfund Herr Joannes Lauener, die Caplanei Niederthal Herr Johannes Hartmann; die Caplanei Loretten der oftermelte Herr Johannes Jac. Sclar 2c. . . . .

2. Im „Urben“ (Urbar) der Pfarrpfundt befindet sich folgender Kaufbrieff vmb Haus, Thurn, garten vnd Mätteli sambt zugehör, Weilandt Hr. Sextarii Sclar sel. so aniezo vnd zu allen Zeiten der Pfarhoff ist:

Wir die Erben Thro Hochwürden Hr. Joh. Jacob Sclar sel. Sextarius der vier Wahlstette vnd Pfarrherr zu Bürglen vrkunden . . . . (daß wir) . . . . zu kauffen geben haben den Herrn Rätthen vnd gemeinen Kirchgenossen zu Bürglen, Benantlichen Ein vnser Haus vnd Hoffstätlin, sambt dem Thurn <sup>1)</sup>, garten vnd deme Zugehorente freyheit, Recht vnd Gerechtigkeit . . . . . Und ist . . . . dieser Markt ergangen vmb Gld. 1700 . . . . an welche sie Reuffer . . . . erlegt Gld. 700, die vbrigen Gld. 1000 aber auf dem alten Pfarhoff zu völliger außbezahlung anuerzeichnet . . . . Vrkundlich so hab ich . . . diesen Kauff also schriftlich gefertiget . . . . so beschehen den 20. Merzen A.<sup>o</sup> 1708.

. . . . Sclar zu Bry  
Landtschreiber.

3. Aus gleichem Urbar entheben wir das Folgende in gedrängtem Auszug:

Wir die Herren Rätth vndt gemeinen Kirchgenossen zuo Bürglen habent den 9. Merz A.<sup>o</sup> 1681 !. Auf unserem gewohnten gemeindts-Haus einhellig Beschlossen . . . . ein Neuwe Kirchen von

<sup>1)</sup> Der alte, von Epheu umrankte Thurm, südlich vom Pfarrhof. — Im Innern des jetzigen Pfarrhofes (des ehemaligen Sclar'schen Hauses) selbst befindet sich der Rest eines andern alten Thurmes. Ein dritter stand westlich vom Pfarrhof da, wo jetzt der Gasthof zum Wilhelm Tell gebaut ist; die Fundamente desselben sind noch erhalten. In diesem oder neben diesem soll der Tradition zufolge Tell gewohnt haben. Südlich vom Pfarrhof, von diesem nur durch den Weg getrennt, der in's Schächenthal führt, steht ein altes Haus, jetzt Spital, dessen Unterbau von ähnlichen etwa acht Fuß dicken Mauern gebildet ist, während über den Fenstern sehr unbeholfene Steinmearbeiten gothischen Styls eingefügt sich finden.



Grund zu erbauen, weylen die alte wegen Vielem Volcks zu klein, obwohlen Sie A.<sup>o</sup> 1582 . ergrößert . deßwegen haben Wir den Wohl-  
ehrwürdig Herrn J. Jb. Sclar unseren Herrn Pfarrhelfer, Herr  
Peter Arnoldt, H. Melchior Muoser, beide des Raths, vnd H. Ja-  
kob Fridrich von Mentlen, Landtvogt, zu Vormündern Zahl- vnd  
Bauherren ernambset, welche Herren den 20. Octobris dieses Jahr  
zusammen getreten, vnd habent den riß, so von vorgenantem H.  
Sclar auffgesetzt, beschlossen; Dergestalten, daß selber vnverändert  
ins Werk gesetzt (des Wegen Sie vorgesagten H. Pfarrhelfer allein  
zum Bauherr ernambset . Daß selber ohne widerredt des Kirchgangs  
vnd Ihrer selbst, vnd darumb auch schriftlich Ihne eigenhändig  
vnderschieden, versichert), Auffgeführt soll werden, . . . . vnd mit  
Verwunderung auch Frömbde so große Stein, in 8 mäßschuh lang  
4 breit 4 hoch, . . . . in wenig tagen auff den Platz geführt . . .

Deßwegen weyl alles glücklich ohne schaden, wol aber mit  
kosten der Kirchen Inkommen, zuo fehreter Zierdt vnd auffenthalt,  
haben nachmahlen die H. H. Rätth vnd gemein Kirchengenossen den  
23. April A.<sup>o</sup> 85 Wohl erkhent, daß man die Bogts Kästen (..) der  
Pfarrkirch, Capellen, pfründen, vnd Bogtey fleißig durchsuche,  
Inroliere, vnd in ein Absönderlich Urben alle gülden, Brieff vnd  
geschrifften in der Substanz der Freyheit vnd gerechtigkeit, origi-  
nalia aber von Wort zu Wort abschreibe, vnd in ein absönder-  
liches . . . . Archiv lege . . . .

Zu welcher mühe . . . . sie ernambten H. . . . J. Jc. Sclar  
Pfarrhelfer, Hr. J. Casp. Planzer Landsfendrich, H. Landt-  
vogt Peter Schillig vnd Ihro Excellenz Hr. Magnus Franciscus  
von Mentlen, welcher alle gülden, geschrifften vnd originalia nach  
Befelch in diese gegenwertige Urbe verfasst, vnd den Nachköm-  
lingen zu gutem vnd vnderricht haupthalten, vnd Trost vberlassen  
haben.

---

Es folgen nun im Urbar jene Urkunden, die oben bereits  
mitgetheilt worden, und wie wir selbe aus den Originalien eigen-  
händig abgeschrieben haben. Wir können diese Arbeit nicht schließen,  
ohne der freundlichen Bereitwilligkeit dankbar zu gedenken, mit  
welcher sowohl der Hochw. Herr Commissar Gisler sel. als nament-  
lich auch Sr. Hochw. Herr Caplan Hauser in Bürgeln uns nicht

allein die dortigen Briefe zur Verfügung stellten, sondern auch durch Correspondenz und Mithilfe bei den vorgenommenen Besichtigungen und Ausmessungen unterstützten. Die Beschreibung des alten Kirchturmes, etwelche Notizen über die ehemals in Bürgeln gestandenen Kirchen, deren bauliche Beschaffenheit, über einen Reliquienschrein, die alten Glocken u. s. w., sowie ein chronologisches Verzeichniß zur Geschichte der dortigen Pfarrei werden, so Gott will, im XXI. Bande folgen.



6.



1566, 10 August.

3.



1521, 14 Horn.

4.



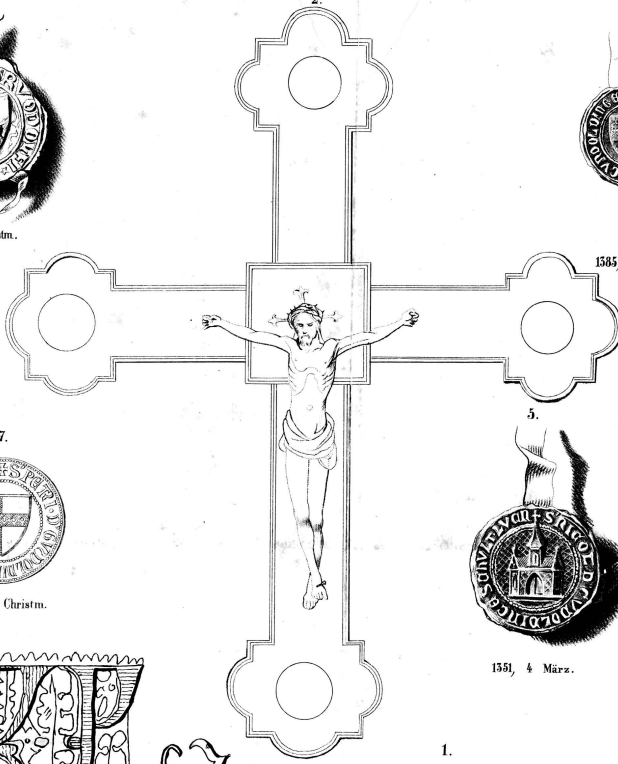
1546, 4 August.

7.



1561, 7 Christm.

2.



8.



1585, 22 März.

5.



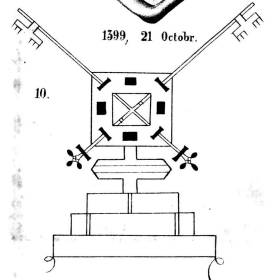
1551, 4 März.

11.



1599, 21 October.

10.



1589, 14 Mai.

9.



1585, 25 Heun.

1.

**K** In Januario h't dies xxv.  
**A** Coronatio dñi